

**Zum Vortrag von Jürg Schmied
„Marie Steiner und das Schicksal ihrer Schule“
am 03. 12. 2023 um 9 Uhr (CET)**

Marie Steiner – die grosse Unbekannte?

Das Leben Marie Steiner-von Sivers' (1867 - 1948) scheint weitgehend bekannt. Sie hat ihr ganzes Leben in den Dienst der Sache gestellt: der Begründung und des Aufbaus der Anthroposophie. Als engste Mitarbeiterin Rudolf Steiners hat sie jahrelang alles organisiert, von den Vortragsreisen, Zweiggründungen, bis zur Herausgabe seiner Schriften.

Doch ihr künstlerisches Lebensziel hat sie nie aufgegeben und eine neue, spirituelle Sprech- und Bühnenkunst geschaffen, die Eurythmie aus ihren Anfängen entscheidend weiterentwickelt und nach Rudolf Steiners Tod die Goetheanumbühne aufgebaut mit zahlreichen Inszenierungen, und sie bis zuletzt geleitet. Ausbildung und Vermittlung der Grundlagen der Kunst liefen im intensiven Kulturbetrieb eher nebenher. Erst kurz vor ihrem Tod gründete Sie die „Marie Steiner-Schule für Sprachgestaltung und Dramatische Kunst“ unter der Leitung von Hertha-Louise und Johann Wolfgang Ernst.

Von ihrem persönlichen Leben gab sie nur ungern etwas preis. Aber welche Fülle erlebten ihre Schüler und Schauspieler in der künstlerischen Arbeit! Als „sprühend lebendig“ und zugleich von einem „ganz intimen menschlich persönlichen Charakter“ beschreibt sie eine Schülerin 1928. Und ein anderer noch kurz vor ihrem Tod als „unglaublich rege und lebendig“.

Nie stand sie still. Sie erwartete den allerhöchsten Einsatz, zuallererst von sich selbst. Das war unbequem. Aber wer sich darauf einliess, erlebte eine Verwandlung und tiefste geistige Eindrücke. Als „Ringeln wie Jakob mit dem Engel“ beschreibt ihr Schüler J. W. Ernst ihre Kunst, „nie zufrieden, bis nicht Geist unmittelbar gegenwärtig sprechend war“.

So erklärt sich, dass ihre Leistung schwer zu beschreiben ist, und dass sie an ihrem Lebensende noch Entscheidungen traf, die bis heute kaum zu Kenntnis genommen wurden. Es sind immer neue Aspekte ihrer Arbeit und Persönlichkeit zu entdecken in der Hoffnung, dass sie auf diese Weise fruchtbar werden, ein lebendiger Quell.

Jürg Schmied, Schüler der Marie Steiner Schule von Johann Wolfgang Ernst,

Sprachgestalter, Philosoph und Germanist, versucht aus bekannten und unbekanntem Dokumenten und Aufzeichnungen das Bild Marie Steiners zu erweitern und neu zu beleuchten.

Anmeldung: elenakrasotkina@bluewin.ch

Tel. +41787586351 (Whatsapp, Telegram)